

4459/AB XX.GP

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4751/J der Abgeordneten Mag. Johann Ewald Stadler und Genossen vom 17. Juli 1998, betreffend Öffentlichkeitsarbeit des Bundes in den Wochenmagazinen NEWS und TV MEDIA, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Beim Voranschlags - Ansatz 1/50008 "BMF/Zentralleitung; Aufwendungen" werden die Ausgaben für den laufenden Betrieb, unter anderem auch für die Öffentlichkeitsarbeit, bezahlt. In den Jahren 1994 bis 1997 gab es somit auch keine "Sonderprojekte" der Öffentlichkeitsarbeit, die nicht aus diesem Ansatz finanziert worden wären. In diesem Zusammenhang kann daher auch nicht von "Abteilungsbudgets" gesprochen werden.

Im übrigen verweise ich auf meine Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3736/J, betreffend Öffentlichkeitsarbeit des Bundes vom 24. April 1998, die weitere Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit meines Ressorts und die dafür veranschlagten Budgetmittel enthält.

Zu 4. bis 6.:

Das Bundesministerium für Finanzen hat sich in den Jahren 1994 bis 1996 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit weder der Wochenzeitschrift NEWS noch der Wochenzeitschrift TV MEDIA bedient.

Im Rahmen der Arbeit des im Bundesministerium für Finanzen angesiedelten Büros der “Euro - Initiative der Bundesregierung” wurde im Jahr 1997 die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik beauftragt, als Ergänzung zu den bereits bestehenden Untersuchungen eine Einstellungserhebung, insbesondere im Meinungsbildnerbereich A/B/C1, durchzuführen. Als operativer Arm der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik wurde die Firma PrePress Management tätig. Die Einstellungserhebung wurde über NEWS durchgeführt, weil NEWS als einziges Wochenmagazin Österreichs über eine ausreichend hohe Reichweite verfügt und gleichzeitig in hohem Ausmaß den Meinungsbildnerbereich A/B/C1 abdeckt. Als Plattform in NEWS waren 5 mal 2 Seiten im vierzehntägigen Rhythmus in Aussicht genommen. Dafür wurden Kosten von brutto 1,8 Mio. S veranschlagt. Die graphische Aufbereitung und druckfertige Herstellung der Seiten wurde von PrePress Management Heinz Egger, der aufgrund einschlägiger, für die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik erarbeiteter Referenzprodukte am besten geeignet schien, durchgeführt. Dafür wurden Kosten in Höhe von brutto 130.000,- S veranschlagt.